

**Konzeption der
Offenen Ganztagschule
des Schulverbandes
Ratzeburg**

Inhalt:

Seite	Nr.	Inhalt
1		Deckblatt
2		Inhalt
3		Leitidee
4	1.	Vorbemerkung, Standorte
	2.	Trägerschaft
5	3.	Statistik, Schülerinnen u. Schüler Schuljahr 2012/2013
6	3.	Statistik, Entwicklung der OGS-Teilnehmerzahlen
7	3.	Statistik, Anzahl Eltern, die Reduzierungen in Anspruch nehmen
	4.	Ziele der Offenen Ganztagschule, pädagogische Ziele
8		Ziele der Offenen Ganztagschule, pädagogische Ziele
	4.1	Prinzipien des kindlichen Lernens
	5.	Pädagogische Umsetzung der Ziele
	5.1	Betreuungszeit
9	5.1.1	Tagesablauf
	5.2	Mittagessen
	5.3	Hausaufgaben
	5.3.1	Standards der Hausaufgabenbetreuung
10	5.3.1	Standards der Hausaufgabenbetreuung
	5.3.2	Struktur der Hausaufgabenunterstützung
	5.3.3	Regel im Hausaufgabenraum
11	6.	Freispiel
	7.	Kursangebote
	7.1.	Projekte
12	8.	Ressourcen
	8.1	Räumliche Ausstattung
13	8.2	Personelle Ausstattung
	8.3	Finanzielle Ausstattung
	8.3.1	Derzeitige Benutzungsgebühren
14	8.3.2	Ermäßigungen
	9.	Kooperationen
	10.	Schülerbeförderung
	11.	Partizipation von Kindern, Eltern und MitarbeiterInnen
	11.1	Kinder
	11.2	Eltern
	11.3	MitarbeiterInnen
15	11.3	MitarbeiterInnen
	12.	Aufgabenfeld der MitarbeiterInnen
	12.1.	Aufgabenfeld der Betreuungskräfte
	12.2	Aufgabenfeld der Teamleitungen
	12.3	Aufgabenfeld Koordinator
16	12.3	Aufgabenfeld Koordinator
	13.	Zusammenarbeit mit Schule
	14.	Überprüfung und Fortschreibung
17		Quellenverzeichnis

Leitidee:

Spielend lernen – lernend spielen

„Bildung ist immer und zuerst Selbst-Bildung“ (Hartmut von Hentig)

Bildung braucht Spiel-Räume: Räume zur Erprobung und Aneignung, zum Experiment und zum Selbermachen, zu phantasieren und zum Geschichten erzählen. Bildung braucht Erfahrungs-Räume, in denen Kinder in altersübergreifenden Gruppen auch ohne Noten- und Leistungsdruck spielend die Welt entdecken und lernend darüber nachdenken.

Der Offene Ganztag möchte solch ein Ort für Kinder sein. Ein Ort des nicht-formellen Lernens.

1. Vorbemerkung

Standorte

Die OGS des Schulverbandes Ratzeburg besteht derzeit aus drei Standorten. Das sind die Standorte OGS St. Georgsberg, OGS Vorstadt und OGS Insel.

Nach Fertigstellung der Gemeinschaftsschule entfällt der Standort OGS Insel. Dieser Standort wird in den Standort OGS Vorstadt integriert.

Die zukünftigen Standorte der Offenen Ganztagschule haben unterschiedliche Grundvoraussetzungen. So verfügt der Standort St. Georgsberg derzeit über ausreichende Räume zur alleinigen Nutzung für die Bereiche Hausaufgabenbetreuung, Spiel-, Bastel- und Ruheangebote.

Für die Offene Ganztagschule „Gemeinschaftsschule“ sind im Neubau der Gemeinschaftsschule eigene Räume vorgesehen. Die Offene Ganztagschule Grundschule Vorstadt hat nach den Sommerferien renovierte Räume im Fachtrakt des Altbestandes an der zukünftigen Gemeinschaftsschule für zunächst ein Jahr bezogen. Für die Hausaufgabenbetreuung stehen Klassenräume, teilweise zur Zeit in Doppelnutzung zur Verfügung.

Desweiteren werden an den Standorten St. Georgsberg und Vorstadt Fachräume wie Werkraum, Lehrküche oder Sporthalle für Kursangebote genutzt

Diese Veränderungen machen eine Neufassung der bisherigen Konzeption für die Offene Ganztagschule erforderlich.

2. Trägerschaft

Träger der Offenen Ganztagschule Ratzeburg mit künftig zwei Standorten (Grundschule St. Georgsberg mit Nebenstandort Vorstadt) und der Gemeinschaftsschule ist der

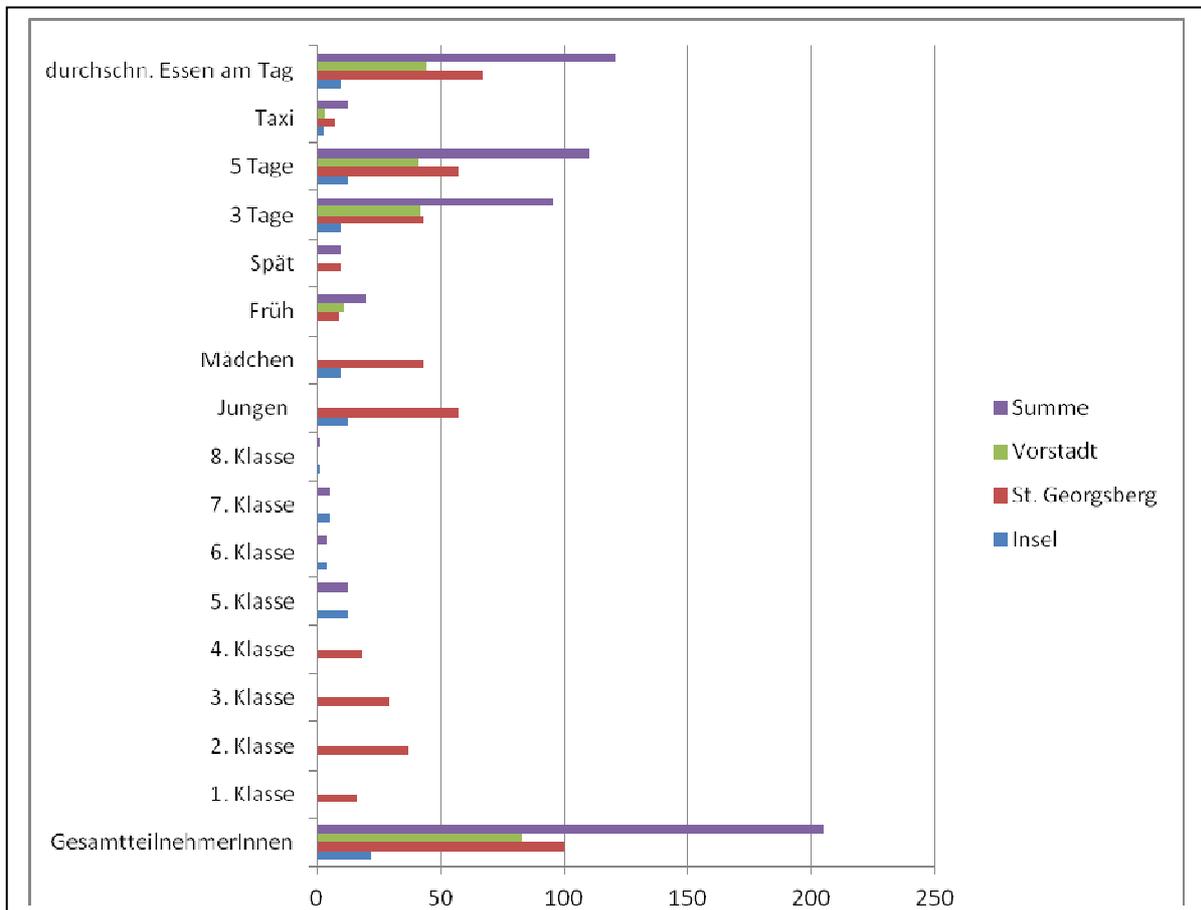
**Schulverband Ratzeburg
Unter den Linden 1
23909 Ratzeburg**

Die SchülerInnen des Förderzentrums werden je nach Wohnsitzgemeinde in den Ganztagsbetrieb der zwei Standorte integriert bzw. in der Außenstelle Sandesneben betreut

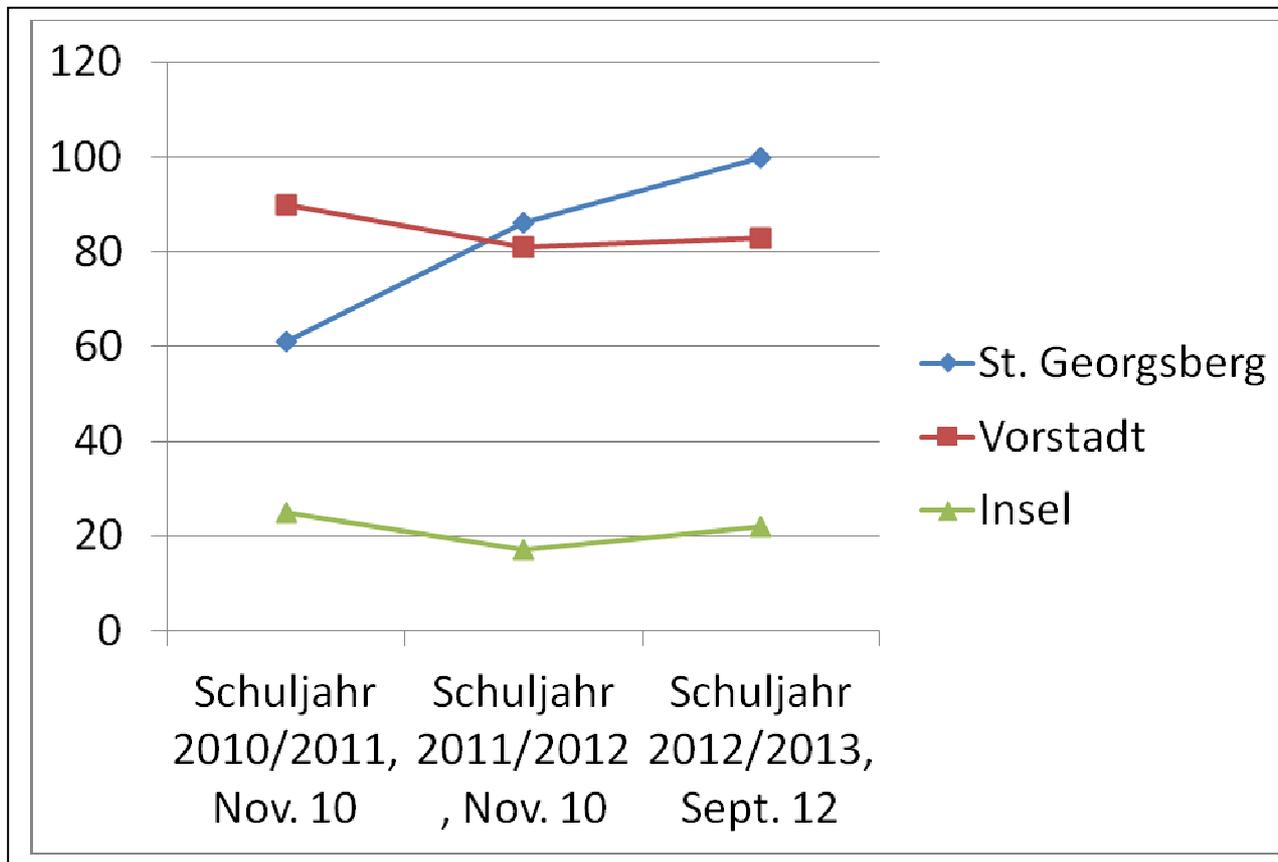
3. Statistik

Statistik SchülerInnen 2012/2013

	Insel	St. Georgsberg	Vorstadt	Summe
GesamtteilnehmerInnen	22	100	83	205
1. Klasse		16	22	
2. Klasse		37	23	
3. Klasse		29	16	
4. Klasse		18	18	
5. Klasse	12			12
6. Klasse	4			4
7. Klasse	5			5
8. Klasse	1			1
Förderschule			4	
Jungen	12	57		
Mädchen	10	43		
Früh	0	9	11	20
Spät	0	10	0	10
3 Tage	10	43	42	95
5 Tage	12	57	41	110
Taxi	2	7	3	12
durchschn. Essen am Tag	10	67	44	121

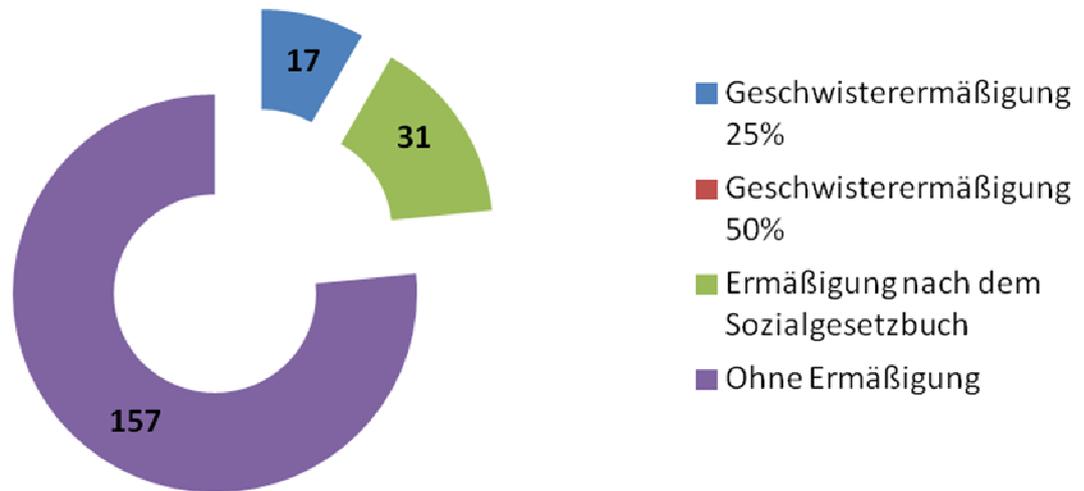


Entwicklung der OGS-Teilnehmerzahlen, berücksichtigt wurden die Schuljahre 2010/2011, 2011/2012 und 2012/2013



	St. Georgsberg	Vorstadt	Insel
Schuljahr 2010/2011, Nov. 10	61	90	25
Schuljahr 2011/2012, Nov. 10	86	81	17
Schuljahr 2012/2013, Sept. 12	100	83	22

Anzahl Schülerinnen und Schüler, deren Eltern Reduzierungen der Beiträge in Anspruch nehmen



4. Ziele der Offenen Ganztagschule

Pädagogische Ziele

In der OGS des Schulverbandes Ratzeburg gilt es als oberstes Gebot, dem "Wohl des Kindes" zu dienen. Des Weiteren verfolgen die Ganztagschule den situationsorientierten Ansatz, der sich auf die aktuellen Lebenssituationen der Kinder bezieht. Hier wird versucht, das Kind in seiner Ganzheitlichkeit zu erfassen. Damit ist gemeint, dass die Lebenssituationen auf der persönlichen Ebene wie Alter, Geschlecht, aber auch die schulischen, außerschulischen und familiären Situationen berücksichtigt werden. Die schulische Lebenssituationen der Kinder sollen in die pädagogische Arbeit mit einfließen; dazu ist eine Kooperation mit der Schule erforderlich.

Zu den pädagogischen Zielen zählen auch:

- In der Offenen Ganztagschule soll durch die Verknüpfung von Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern eine bessere Förderung erreicht werden
- Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, besonders für Frauen und Alleinerziehende soll ermöglicht, bzw. erhalten werden.
- Indem unterschiedliche Professionen miteinander kooperieren; können soziale Probleme besser aufgefangen werden. Dadurch sollen für sozial benachteiligte Kinder die Bildungschancen verbessert werden.
- Die Beteiligung der Kinder an der Gestaltung der Offenen Ganztagschule hat einen hohen Stellenwert.

- Die geschlechtsbewusste Pädagogik wird angestrebt durch die bewusste Förderung von Mädchen und Jungen durch Projekte.
- Die Offene Ganztagschule bietet einen strukturierten Tagesablauf mit warmen Mittagessen.
- Im Rahmen des Kursprogramms werden die Kinder an Freizeitaktivitäten herangeführt.
- Im Offenen Ganztage leben, lernen und Spielen Kinder verschiedener Kulturen und Religionen miteinander. Die bewusste Auseinandersetzung mit kulturellen und religiösen Unterschieden und das Entdecken von Gemeinsamkeiten ist ein Ziel der OGS.
- Die OGS versteht sich als ein Teil des Sozialraums und knüpft vielfältige Kontakte zu außerschulischen Kooperationspartnern im Sozialraum.

4.1. Prinzipien des kindlichen Lernens

Das Lernen nimmt bei allen Angeboten der OGS einen breiten Rahmen ein. Dabei sind die Prinzipien des kindlichen Lernens zu beachten.

- Kinder lernen mit allen Sinnen, mit Hand, Herz, Augen, Ohren, Zunge – und nicht nur mit dem Kopf
- Kinder lernen an persönlich bedeutsamen Aufgaben
- Kinder lernen, wo sich neues Wissen und Können im Anschluss an Erfahrungen entwickeln lässt
- Kinder lernen selbstständig und über Fehlversuche
- Kinder lernen durch aktives Probieren
- Kinder lernen mit- und voneinander
- Kinder lernen Grenzen kennen und sie einzuhalten
- Kinder lernen sich streiten und sich zu versöhnen
- Kinder lernen in altersheterogenen Gruppen zur Förderung der sozialen Kompetenz

5. Pädagogische Umsetzung der Ziele

5.1 Betreuungszeit

Die Kernbetreuungszeit umfasst montags bis freitags den Zeitraum von 11.30 Uhr bis 16.00 Uhr.

Zusätzlich wird eine Frühbetreuung (Mindestteilnehmerzahl: 5) von 6.45 Uhr bis 8.45 Uhr angeboten, sowie eine Spätbetreuung (Mindestteilnehmerzahl: 5) von 16.00 Uhr bis 17.00 Uhr.

In den ersten drei Wochen der Sommerferien wird eine Ferienbetreuung (Mindestteilnehmerzahl: 5) montags bis freitags von 7.00 Uhr bis 17.00 Uhr angeboten.

In allen anderen Ferien und an beweglichen Ferientagen wird keine Betreuung angeboten.

5.1.1 Tagesablauf

Die Struktur des Tages an der OGS ist vorgegeben. Beim Tagesablauf kann es an den Standorten durchaus Abweichungen von den Kernzeiten geben.

Folgende Zeiten bestimmen den Tagesablauf:

11.30 Uhr – 14.00 Uhr	Mittagessen
11.30 Uhr – 15.00 Uhr	Hausaufgabenbetreuung
12.00 Uhr - 15.30 Uhr	Ruheraum mit Bastelangeboten
11.30 Uhr – 16.00 Uhr	Spielangebote/Freispiel
13.30 Uhr – 16.00 Uhr	Kursangebote

5.2 Mittagessen

Die Kinder erhalten mittags die Möglichkeit, ein warmes Essen zu sich nehmen zu können. An beiden Standorten werden Mensen vorgehalten. Die Ausgabe der Essen erfolgt gruppenweise zu einem festgelegten Zeitpunkt an den Standorten in unterschiedlicher Weise.

Möglichkeit 1: Das Essen wird geliefert, es wird eine Essensliste geführt und am Monatsende mit den Eltern und dem Lieferanten abgerechnet.

Möglichkeit 2: Das Essen wird geliefert, es stehen verschiedene Varianten an Speisen zur Auswahl und das Essen wird direkt bei der Ausgabe täglich bezahlt.

5.3 Hausaufgaben

Im Rahmen der OGS ist es allen Beteiligten wichtig, dass die Kinder sorgfältig ihre Hausaufgaben erledigen und dabei die notwendige Unterstützung erhalten. Dabei ist zu beachten, dass es sich hierbei um keine Nachhilfe handelt.

Die Hausaufgabenbetreuung erfolgt in Gruppen bis max. 25 Kinder, entsprechend der Gruppenanzahl ist Betreuungspersonal vorhanden.

Das Hauptanliegen ist, dass die Kinder lernen, ihre schriftlichen Hausaufgaben selbstständig und eigenverantwortlich zu erledigen.

Die Ergebnisse der mündlichen Aufgaben (Auswendiglernen, Einmaleins-Aufgaben üben) können während der Betreuungszeit nicht abgefragt werden.

Im Hausaufgabenheft wird dokumentiert, wenn die schriftlichen Hausaufgaben nicht vollständig erledigt werden konnten.

Die Kontrolle der Hausaufgaben muss in letzter Verantwortung bei den Eltern bleiben, da es besonders wichtig ist, dass sie selbst einen Einblick in die Lernfähigkeit und Entwicklung ihrer Kinder bekommen.

5.3.1 Standards der Hausaufgabenbetreuung an der OGS Ratzeburg

- Es herrscht Arbeitsruhe
- Die Vollständigkeit der Hausaufgaben wird überprüft
- (nach Hausaufgabenheft)
- Nachprüfen ob die Hausaufgaben ordentlich erledigt wurden

- Bei freien Texten keine Fehlerüberprüfung
- Bei den Jüngeren den sogenannten „Fingerabstand“ überprüfen
- Diktatwörter auf Richtigkeit überprüfen
- Kontrollieren ob jede Zahl ein eigenes Kästchen hat
- Elternabsprache bei Problemen
- Lehrergespräche führen

5.3.2 Struktur der Hausaufgabenunterstützung

- Mit dem Angebot der Hausaufgabenunterstützung wird den Schülerinnen und Schülern ermöglicht, ihre Hausaufgaben in strukturierter und in ruhiger Arbeitsatmosphäre unter Aufsicht zu erledigen.
- Die Schüler sollen lernen selbstständig ihre Hausaufgaben zu erarbeiten.
- Es wird jederzeit Hilfe und Unterstützung von den Betreuern gegeben, sofern sie benötigt wird.
- Diese kann jedoch nur gewährleistet werden, wenn sie auch angenommen wird und wenn die benötigten Materialien vorhanden sind.
- Verweigern die Schüler die Erledigung ihrer Hausaufgaben, folgt eine Benachrichtigung an die Eltern
- Besonders jüngere Schüler müssen ggf. motiviert und bestärkt werden, ihre Hausaufgaben zu erledigen.
- Die Hausaufgabenunterstützung ist eine Gratwanderung zwischen Hilfe und Eigenarbeit, besonders bei Schülern, die sich zu sehr auf Hilfe verlassen.
- Die Leistung des Schülers soll vor den Lehrern und Eltern nicht verfälscht werden.
- Den Schülern wird erklärt, warum bestimmte Aufgaben falsch sind, die richtige Lösung wird ihnen in der Regel nicht vorgegeben.

5.3.3 Regeln im Hausaufgabenraum

Um allen Schülerinnen und Schülern eine effektive Hausaufgabenbetreuung zu ermöglichen, geht es nicht ohne Regeln.

- Alle halten Ruhe und bleiben auf ihren Plätzen, damit jeder ungestört arbeiten kann.
- Die erledigten Hausaufgaben werden den Betreuern vorgelegt und die SchülerInnen melden sich ab.
- Alle halten sich an die Anweisungen der Betreuer.
- Wird Hilfe benötigt, wird sich bei den Betreuern gemeldet. Es wird nicht gerufen.
- Alle Schüler und Schülerinnen melden sich im Hausaufgabenraum, auch wenn sie keine Hausaufgaben auf haben.
- Die Betreuer tragen nötige Benachrichtigungen und Informationen in die Hausaufgabenhefte ein, auch Regelverstöße.

6. Freispiel

Vor und nach dem Mittagessen haben die Kinder die Möglichkeit, nach Wahl in den Gruppenräumen oder auf dem Schulhof frei zu spielen. Offene Angebote der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen bieten den Kindern weitere Möglichkeiten, ihre freie Zeit sinnvoll zu nutzen.

Durch das miteinander Spielen der Kinder aus unterschiedlichen sozialen Strukturen und Altersgruppen wird das Erlernen sozialer Kompetenzen erworben.

Zur Bewegungs- und Wahrnehmungsförderung sollte ein Bewegungs- oder Aktivraum zur Verfügung stehen, da hier in einem ganz besonderem Maße Lernen gefördert wird.

7. Kursangebote

Nach dem Mittagessen und den Hausaufgaben haben die Kinder vielfältige Möglichkeiten ihre Freizeit zu gestalten, Hierzu stehen ihnen die Nutzung des Außengeländes mit verschiedenen Spielmöglichkeiten, die Räumlichkeiten der Betreuungsräume oder die Auswahl aus einem abwechslungsreichen Kursprogramm zur Verfügung.

Idealerweise umfasst ein Kursprogramm an den Grundschulen in der Woche

- 5x Sport, unterschiedliche Ausrichtungen

- 5x wöchentlich ein kreatives Angebot

- 2x Kochen

- 1x PC-Wissen

- 2x Werken

An der Gemeinschaftsschule gestaltet sich der Kursplan etwas anders:

- 2x Sport

- 2x Kreativkurs

- 1x PC-Wissen

- 1x Kochen

- 1x Handwerkliches Angebot wie z. B. Modellbau

Optimal ergeben sich bei einem zeitlichen Rahmen von 1,5 Stunden je Kurs 55,5 Honorarstunden (derzeitig stehen 40,0 Std. zur Verfügung) in der Woche.

Die Kurse wählen die Kinder, in Absprache mit den Eltern, selbst aus. Sie sind für die Dauer eines Halbjahres verbindlich und eine regelmäßige Teilnahme wird erforderlich sein. Zum Besuch der Kurse müssen die Kinder schriftlich von den Eltern angemeldet werden.

Angeboten werden Kurse in den Bereichen Sport allgemein, Ballsport, Sport und Spiel oder aus dem Bereich Abenteuerpädagogik an. Kreatives aus Holz, dekoratives aus Filz oder schöne Bilder entstehen in den Kreativ- oder Handwerkskursen, Kochen, PC, Gesellschaftsspiele und Basteln sind die Klassiker unter den Kursangeboten.

7.1. Projekte

Zeitlich begrenzte Sonderaktionen sind Projekte in den unterschiedlichsten Bereichen wie Ökologie in der Landwirtschaft, das Kleingartenprojekt, aber auch Schwimmkurse, Waldprojekte und gezielte Projekte für „Große“. Sie runden die Angebote für eine sinnvolle Freizeitgestaltung ab.

Es kann Projekte intern für einen Standort oder auch externe Projekte für alle Standorte geben. So ist das Kleingartenprojekt z. Z. ein internes Projekt, war aber anfänglich ein externes Projekt.

8. Ressourcen

8.1 Räumliche Ausstattung

Bei der derzeitigen Kinderzahl an der OGS Vorstadt und St. Georgsberg sind jeweils mindestens 3 Hausaufgabenräume, idealerweise für je 20 Kinder ein Raum erforderlich, da aber nicht alle teilnehmenden Kinder der OGS zeitgleich Hausaufgaben machen, hat die Praxis gezeigt, dass für 80 – 100 Kinder drei Hausaufgabenräume ausreichend sind.

Für die derzeitige Anzahl an Kindern der Gemeinschaftsschule ist ein Hausaufgabenraum ausreichend.

Idealerweise verfügt eine Offene Ganztagschule über einen Bastel- und Ruheraum, einen Bewegungsraum

und wichtig einen Gruppenraum zur alleinigen Nutzung.

Für die Teamleitung ist ein Büro- und Besprechungszimmer erforderlich.

Ein Lagerraum für die unterschiedlichsten Materialien wird ebenfalls benötigt.

Eine Essensausgabe und Einnahmeraum sind Grundvoraussetzung für die Ausgabe eines Mittagessens.

Eine Doppelnutzung von Klassen- und Fachräumen für die Hausaufgabenbetreuung und die Kursangebote ist unabdingbar.

Derzeitig wird diese räumliche Grundausstattung an keinem Standort erreicht.

Hausaufgabenräume stehen an allen Standorten ausreichend zur Verfügung.

Über ein „Büro und Besprechungszimmer“ verfügt der Standort Vorstand im Ansatz. Bewegungs-, Gruppen- und Bastel- und Ruheraum stehen dem OGS-Standort St. Georgsberg zur Verfügung und einen OGS-Gruppenraum haben alle Standorte.

Bei der Zusammenlegung der Standorte Insel und Vorstadt sind aufgrund der Altersstruktur der an der OGS teilnehmenden Kinder für die OGS-Grundschule und OGS-Gemeinschaftsschule separate Räumlichkeiten erforderlich.

8.2 Personelle Ausstattung

Die Personelle Ausstattung an der OGS ist u.a. abhängig von den örtlichen Gegebenheiten und der Anzahl an Kindern.

Idealerweise verfügt ein Standort mit 80 – 100 teilnehmenden Kindern und einer optimalen räumlichen Ausstattung über

- 1 Teamleitung
- 1 stellvertr. Teamleitung, zeitgleich Betreuungsfunktion im Bewegungs- oder Ruheraum, AG´s
- 3 Hausaufgabenkräfte
- 1 Hofaufsicht
- 1 Freispielbetreuung
- 2 Küchenkräfte
- 1 Läufer bzw. Shuttle-Kraft

Diese Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten , je nach Aufgabenbereich, mit unterschiedlichen Stundenkontingenten.

Aktueller Personalstand an der OGS Ratzeburg:		echte Arbeitszeit
Standort St. Georgsberg:	1 Teamleitung	29,5 Std.
	1 stellvertr. Teamleitung, Freispielangebote	20,0 Std
	1 Hausaufgabenbetreuung	22,5 Std
	1 Aufsicht, Ruheraumaufsicht	22,5 Std
	1 Hausaufgabenaufsicht	20,0 Std
	1 Hausaufgabenbetreuung, Kleingartenprojekt	20,0 Std
	1 Küchenkraft	14,0 Std
	1 Küchenkraft, Shuttle	17,5 Std
Standort Vorstadt	1 Teamleitung	25,0 Std
	1 stellvertr. Teamleit., Hausaufgabenbetreuung	22,5 Std
	1 Hausaufgabenbetreuung, AG´s	33,0 Std
	1 Hausaufgabenbetreuung	15,0 Std
	1 Hausaufgabenbetreuung, AG´s	25,0 Std
	1 Hofaufsicht	15,0 Std
	1 Shuttle	20,0 Std
	1 Küchenkraft	15,0 Std
Standort Insel	1 Teamleitung	36,5 Std

Das Personal an den Standorten wird, sofern möglich, durch Stellen im Freiwilligendienst unterstützt. Je nach Erfordernis werden zusätzlich Früh- und Spätbetreuung mit 20,0 Std. durch den Personalstamm geleistet, diese Stunden sind in der oberen Auflistung enthalten.

Nach der Zusammenführung der Standorte Insel und Vorstadt sind Veränderungen im Personalstamm möglich, dies ist abhängig von der zukünftigen Organisation und Ausrichtung der Essensversorgung am Standort Vorstadt. Aufgrund der Altersstruktur der Kinder ist es erforderlich, dass es zwei Gruppen bleiben, zu einem die OGS Grundschule und zum Anderen die OGS Gemeinschaftsschule. Personalveränderungen am Standort St. Georgsberg sind derzeit nicht zu erwarten. Die künftige Personalstruktur insgesamt ist der gesonderten Darstellung zu entnehmen.

8.3 Finanzielle Ausstattung

Haushaltsmittel stehen entsprechend dem jeweils gültigem Haushaltsplan des Schulverbandes Ratzeburg zur Verfügung.

8.3.1 Derzeitig sind folgende Benutzungsgebühren festgesetzt:

- Kernbetreuung 5 Tage 80,00 €/Monat
- Kernbetreuung 3 Tage 50,00 €/Monat
- Frühbetreuung 35,00 €/Monat
- Spätbetreuung 18,00€/Monat
- Früh- u. Spätbetreuung 53,00 €/Monat
- Ferienbetreuung 132,00 €/Monat

Das Mittagessen wird derzeit zum Preis in Höhe von 2,50 € angeboten.

8.3.2 Ermäßigungen

Für das zweite beitragspflichtige Kind wird eine Ermäßigung in Höhe von 25 % und für jedes weitere beitragspflichtige Kind in Höhe von 50% gewährt.

Auf Antrag kann die Benutzungsgebühr für die Kernzeitbetreuung in sozialen Härtefällen (Bezug von Hilfe zum Lebensunterhalt nach den Sozialgesetzbüchern II und XII) nach Vorlage des entsprechenden Bescheides auf die Hälfte der regulären Gebühr festgelegt werden.

9. Kooperationen

Kooperationen entstehen in erster Linie im Bereich der Projekte, so besteht eine Kooperation mit der Domäne Fredeburg, wenn ein Projekt dort vor Ort angeboten wird, bei der Durchführung eines Schwimmkurs würde eine Kooperation mit der DLRG entstehen. Beim Projekt „Kleingarten“ besteht eine Kooperation mit dem Kleingartenverein Ratzeburg und dem Seniorenbeirat der Stadt Ratzeburg. Denkbar wäre auch ein Projekt Segeln in Kooperation mit dem Ratzeburger Jugend- und Sportverein (Ratzeburger Segelschule) Eine Kooperation besteht auch mit der Stadtjugendpflege. Die Stadtjugendpflege unterstützt die OGS bei der Ferienbetreuung und stellt der OGS , wenn erforderlich Material für Angebote, Aktionen etc. zur Verfügung. Eine Kooperation im weitesten Sinne besteht auch mit dem Kinderschutzbund Kreis Herzogtum Lauenburg. Der Kinderschutzbund ermöglicht durch eine Patenschaft Kindern den Besuch der Offenen Ganztagschule.

10. Schülerbeförderung

Die Beförderung der auswärtigen OGS – Schüler/innen erfolgt mit Großraumtaxen. Die Schülerbeförderung wird jährlich neu ausgeschrieben und den Erfordernissen entsprechend in Absprache mit dem Kreis angepasst.

11. Partizipation von Kindern, Eltern und MitarbeiterInnen

Partizipation als gelebte Demokratie nimmt in der Ganztagschule einen hohen Stellenwert ein. Sie beinhaltet die freie und gleichberechtigte Teilnahme der Betroffenen an den Diskussions- und Entscheidungsprozessen der Einrichtung. Lösungen werden gemeinsam entwickelt, begründet, geprüft und verantwortet und evaluiert.

11.1 Kinder

Für die Kinder ergeben sich nicht nur im täglichen Alltag diverse Mitbestimmungsmöglichkeiten, sie entwickeln auch in eigenen Kinderkonferenzen Regeln des Zusammenlebens oder bearbeiten aktuelle Probleme.

11.2 Eltern

Eltern kommen zu jährlichen Elternabenden zusammen, auf denen Grundsätze der pädagogischen Arbeit ebenso erörtert werden wie gesundheitliche, ernährungstechnische oder hygienische Schwerpunkte. Darüber hinaus werden Eltern immer zur Mithilfe eingeladen, wenn es um die Ausgestaltung räumlicher Konzepte im Innen- und Außenbereich oder die Durchführung von Festen und Feiern geht.

11.3 MitarbeiterInnen

Die Mitarbeiterinnen stehen in regelmäßigem direkten Kontakt mit der Teamleitung und dem Koordinator. Sie erarbeiten darüber hinaus in Teamsitzungen Grundsätze ihrer Arbeit.

12. Aufgabenfeld der MitarbeiterInnen

12.1 Aufgabenfeld der Betreuungskräfte

Die Hauptaufgabe der MitarbeiterInnen ist die Betreuung der SchülerInnen vor dem Unterricht, nach dem Unterrichtsschluss und parallel zu den Kursen. Das Betreuungspersonal soll die Kinder nach dem Unterricht liebevoll auffangen, sich mit den Eigenarten des einzelnen auseinandersetzen und sie als Persönlichkeiten annehmen. Sie sind die wichtigsten Beziehungspersonen neben den Eltern und den LehrerInnen, da sie einen großen Teil des Tages mit den Kindern verbringen.

- Beaufsichtigung und ggf. Hilfestellung bei den Hausaufgaben leisten
- Teilnahme an Teamsitzungen zur Absprache von gemeinsamen Zielen
- Durch Rituale festen Halt und Selbstvertrauen fördern
- Gestaltung kreativer Angebote während der Betreuungszeit
- Organisation der Mittagsverpflegung
- Austausch mit den Eltern
- Beratung und Austausch mit den Lehrkräften und den Kooperationspartnern
- Mitwirkung bei der Qualitätsentwicklung der OGS

12.2 Aufgabenfeld der Teamleitungen

Die Teamleitungen der jeweiligen Standorte sind der Dreh- und Angelpunkt bei der Organisation des täglichen Ablaufes an der OGS. Sie ist das Sprachrohr des Standortes und das Bindeglied zum Koordinator.

Wesentliche Aufgaben der Teamleitungen sind

- An-, Um- und Abmeldungen absprechen
- Gespräche und Telefonate mit Eltern, Lehrern/innen, den Kindern, Kursleitern, Hausmeister, Schulsozialarbeit, Reinigungskräften und dem Koordinator führen.
- Listen und Pläne erstellen, führen und aktualisieren: Anwesenheitsliste (SchülerInnen und Personal), Essensliste, Essensabrechnung, Informationsliste über die Kinder, Kursteilnehmerlisten, Taxiliste, Personalplan und Inventurliste
- Materialbedarf für Verwaltung, Kurse und Betreuung auflisten, Einkauf über Koordinator und Verwaltung veranlassen.

12.3. Aufgaben Koordinator

Der Koordinator bearbeitet und regelt in Absprache mit der Fachbereichsleitung Belange der zwei Standorte der Offenen Ganztagschule.

- Koordination der Aufgaben (z.B. Materialbeschaffung, Kurspläne) Einsatz des Personals bei Engpässen (Urlaub, Krankheit)
- Gespräche mit MitarbeiterInnen, Eltern, Schulleitung, Lehrern

- Anleitung und Betreuung von Praktikantinnen und Praktikanten
- Anleitung und Betreuung von jungen Menschen im FSJ
- Gespräche mit Kooperationspartnern

13. Zusammenarbeit mit Schule

Die MitarbeiterInnen stehen im engen Kontakt mit den Schulleitungen und den LehrerInnen, sowie der Schulsozialarbeit und tauschen sich über die Organisation der OGS, den Leistungsstand der Kinder, die Art der Hausaufgabenbetreuung, das soziale Verhalten von SchülerInnen und über organisatorische Angelegenheiten im Ablauf von Schule und OGS aus. Teamleitungen oder der Koordinator werden zu Arbeitskreisen, Konferenzen und Elternabende zum Austausch eingeladen.

14. Überprüfung und Fortschreibung

Dieses Konzept wird in Regelmäßigen Abständen und bei besonderen Veränderungen überprüft und gegebenenfalls fortgeschrieben. Fachliche Weiterentwicklungen, neue Handlungsfelder und Arbeitsansätze im Bereich der Offenen Ganztagschule werden ebenso beobachtet wie die Fortschritte von Organisationsformen.

Quellenverzeichnis

Schulverband Ratzeburg	Ratzeburg
Willibrordschule/Graf-Ludwig-Schule	Steinfurt
Städtische Gemeinschaftsschule/OGS Süderallee	Düsseldorf
OGs des Elternvereins Grundschule Josef	Paderborn
OGS Altenvoerde	Ennepetal